

Nachlass

Heinrich Kortum

Justizangestellter, Redakteur in Dortmund
9.1.1908 – vermisst seit 7.2.1945

Akten, Briefwechsel, Belege (1928 – 1941)

Findbuch



Die Dokumente sind zu finden unter den Signaturen

II Ak 73/36 – 1 – bis – 3 –

Inhalt

Stellungsgesuche, Ausweise	3
Heinrich Kortum: 1. Teil des Prozesses bis zum siegreichen Urteil für mich	3
Heinrich Kortum: 2. Teil des Prozesses um restliches Gehalt	6
Kampf um die Eintragung in die Berufsliste der Schriftleiter	8
Heinrich Kortum: Mein Sieg gegen die geldgierige Krankenkasse	11
Heinrich Kortum: Der Kampf um eine Stellung (März 1934 – September 1937)	11
Heinrich Kortum: Die Jagd nach Stellungen und Gehalts- verbesserungen	14

Stellungsgesuche, Ausweise ...

(teilweise mit handschriftlichen Bemerkungen von H. Kortum).

II Ak 73/36 -1-

Abschrift einer Anzeige. In: Zeitungs-Verlag, Berlin. betr.: Stellenangebot für einen Hilfsredakteur. undatiert.

Bewerbungsschreiben von H. Kortum betr.: Anzeige F2140 im Zeitungs-Verlag, 3.9.1928.

Schreiben vom Gardelegener Kreis-Anzeiger an H. Kortum, betr.: Stellenangebot. 30.9.1928.

Antwortschreiben von H. Kortum an den Gardelegener Kreis-Anzeiger. 2.10.1928.

Postkarte vom Gardelegener Kreis-Anzeiger an H. Kortum. 5.10.1928.

Bewerbungsschreiben von H. Kortum an den General-Anzeiger für Dortmund und Umgebung. 19.6.1928.

Schreiben von H. Schölermann, General-Anzeiger für Dortmund und Umgebung an H. Kortum. 8.2.1929.

Schreiben von H. Kortum an H. Schölermann. 14.2.1929.

Schreiben vom H. Schölermann, General-Anzeiger für Dortmund an H. Kortum, betr.: Bestätigung für die Einstellung als Redaktionsgehilfe. 30.3.1929.

Schreiben von H. Kortum an den General-Anzeiger für Dortmund. 5.4.1929.

Ausweis für Heinrich Kortum vom General-Anzeiger für Dortmund.

Bescheinigung für H. Kortum. 12.2.1929.

Heinrich Kortum: 1. Teil des Prozesses bis zum siegreichen Urteil für mich

(Prozess: Kortum gegen die Westfälische Landeszeitung, Dortmund).

II Ak 73/36 -1-

Abschrift des Zwischenzeugnisses f. Hch. Kortum (unterzeichnet von Bernhard Hasenclever). 31.3.1933.

Folgende Schreiben sind größtenteils durch handschriftliche Bemerkungen von H. Kortum ergänzt bzw. berichtigt worden:

Schreiben vom Völkischen Verlag an H. Kortum, betr.: Stellenangebot. 26.9.1933.

Schreiben von Friedrich Karl Pfafferott, Hauptschriftleiter der Westfl. Landeszeitung (WLZ), Dortmund, an H. Kortum, betr.: Schwierigkeiten beim Redigieren seitens H. Kortums. 5.12.1933.

Schreiben von F. K. Pfafferott, General-Anzeiger für Dortmund (später umbenannt in WLZ) an H. Kortum. Inhalt: Fristlose Entlassung H. Kortums und Aufführung der Gründe hierfür. 11.1.1934.

Schreiben von H. Kortum an den Betriebsrat des Verlages General-Anzeiger. Inhalt: Einspruch gegen die fristlose Entlassung und Gegendarstellung zu den vom Verlag gemachten Vorwürfen. 12.1.1934.

Schreiben von H. Kortum an den Betriebsrat des General-Anzeigers. Inhalt: Ergänzung des Schreibens vom 12.1.1934. 16.1.1934.

Schreiben von Graf von Schwerin, Vorsitzender des Verbandes der Rheinische-Westfälischen Presse an H. Kortum, betr.: Anrufung des Berufsgerichts der Schriftleiter. 20.1.1934.

- Schreiben von H. Kortum an den Betriebsrat des General-Anzeigers. Inhalt: Bitte um eine baldige Entscheidung bzgl. seiner Entlassung. 25.1.1934.
- Schreiben vom General-Anzeiger, Dortmund an H. Kortum. Inhalt: Die politische Unzuverlässigkeit H. Kortums sei der Grund für seine Entlassung. 26.1.1934.
- Schreiben vom H. Kortum an den Betriebsrat des General-Anzeigers. Inhalt: Gegendarstellung zu dem Vorwurf der politischen Unzuverlässigkeit. 27.1.1934.
- Schreiben vom Betriebsrat des General-Anzeigers an H. Kortum. Inhalt: Der Betriebsrat schließt sich der Entscheidung des Verlages an. 27.1.1934.
- Schreiben vom General-Anzeiger, Dortmund an H. Kortum. 3.2.1934.
- Schreiben von H. Kortum an den Verlag der WLZ. Inhalt: Gegendarstellung und die Bitte um eine persönliche Aussprache. 5.2.1934.
- Schreiben von der WLZ an H.Kortum. 6.2.1934.
- Schreiben von H. Kortum an den Vorsitzenden des Bezirksgerichts der Presse im Gebiet des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Presse. (Abschrift). Inhalt: Anrufung des Berufsgerichtes der Schriftleiter. Wiedergabe der Entlassungsgründe und Gegendarstellung. 10.2.1934.
- Schreiben von Besta, Vorsitzender des Bezirksgerichts der Presse an H. Kortum. Inhalt: Aufgabe des Bezirksgerichts sei es lediglich eine gutachtliche Stellungnahme abzugeben, für weitere Ansprüche sei das Arbeitsgericht zuständig. 19.3.1934.
- Antwortschreiben von H. Kortum an Besta, Bezirksgericht der Presse. 26.3.1934.
- Schreiben von H. Kortum an den Statsrat Gauleiter Dr. Wagner. Inhalt: Schilderung des Sachverhalts mit der Bitte um eine gütliche Einigung. 21.3.1934.
- Antwortschreiben von Gauleiter Wagner an H. Kortum. 4.4.1934.
- Schreiben von H. Kortum an das Arbeitsgericht Dortmund, betr.: Klage gegen die Westf. Landeszeitung, Dortmund. 10.4.1934.
- Ladung von der Geschäftsstelle des Arbeitsgerichts zur mündlichen Verhandlung am 3.5.1934. 23.4.1934.
- Schreiben von Dr. Rösenberg, Arbeitsgericht Dortmund an H. Kortum. Inhalt: Zuständigkeit der Klage liege beim Schiedsgericht. 28.4.1934.
- Arbeitsgericht Dortmund an H. Kortum, Aufhebung des anberaumten Termins. 28.4.1934.
- Schreiben der WLZ an die Geschäftsstelle des Arbeitsgerichts (Abschrift), betr.: Zuständigkeit des Schiedsgerichts beim Berufsgerecht in Essen. 28.4.1934.
- Schreiben von H. Kortum an das Arbeitsgericht, Dortmund. Inhalt: H. Kortum sei bei der WLZ in einem Sondervertrag angestellt worden, und daher sei das Arbeitsgericht zuständig. 29.4.1934.
- Ladung von der Geschäftsstelle des Arbeitsgerichts zur mündlichen Verhandlung am 17.5.1934. 2.5.1934.
- Arbeitsgericht Dortmund an H. Kortum, Verschiebung des anberaumten Termins auf den 28.5.1934. 16.5.1934
- Arbeitsgericht Dortmund an H. Kortum, Verschiebung des anberaumten Termins. 25.5.1934.
- Schreiben vom Arbeitsgericht Dortmund an H. Kortum. Anlage: Abschrift eines Schreiben vom Verband Rheinisch-Westf. Presse. 15.5.; Abschrift eines Schreibens vom Bezirksgericht der Deutschen Presse, Essen. 19.5. betr.: Zuständigkeit des Bezirksgerichtes der Deutschen Presse, Essen. 25.5.1934.
- Schreiben von H. Kortum an das Arbeitsgericht, Dortmund. Betr.: Bestätigung der Terminverlegung. 26.5.1934.
- Schreiben von H. Kortum an den Verband der Rhein.-Westf. Presse. Anlage: Schreiben an das Schiedsgericht des Verbandes der Rheinisch-Westf. Presse, Essen. betr.: Klage gegen die WLZ auf sofortige Wiedereinstellung. 5.6.1934.

Schreiben von Landgerichtsdirektor Stange, Obmann des Bezirksschiedsgerichts der Deutschen Presse, Essen, an H. Kortum. betr. Klage gegen die WLZ. 22.6.1934.

Schreiben von H. Kortum an den Landgerichtsdirektor Stange, Bezirksschiedsgericht der Deutschen Presse. Inhalt: Streichung der Klage auf Wiedereinstellung, anstatt dessen Stellung des Antrages auf Auszahlung des Gehaltes bis zum Ablauf des Vertrages und der entstandenen Unkosten sowie auf Ausstellung eines Zeugnisses. 2.7.1934.

Schreiben von Stange, Bezirksschiedsgericht, an H. Kortum: Anlage: Klagebeantwortung der WLZ (beglaubigte Abschrift). 7.7.1934.

Schreiben von H. Kortum an Stange, Bezirksschiedsgericht. Betr.: Stellungnahme zu der Klagebeantwortung der WLZ. Vorlage für das beantragte Zeugnis. 11.7.1934.

Schreiben von Stange, Bezirksschiedsgericht an H. Kortum. Betr. Verzögerung des Verfahrens. 13.7.1934.

Schreiben von Stange, Bezirkschiedsgericht an H. Kortum. betr.: Festsetzung des Verhandlungstermins. Zahlung einer dem Streitwert entsprechenden Verfahrensgebühr. 25.10.1934.

Schreiben von H. Kortum an den Vorsitzenden des Verbandes der Rhein.-Westf. Presse, Graf von Schwerin. Betr.: Bitte um Vorstreckung der Verfahrensgebühr. 5.11.1934.

Schreiben von H. Kortum an Stange, Bezirksschiedsgericht. Betr. Angabe der eingeklagten Gehaltsrückstände zur Ermittlung der Verfahrensgebühren. 5.11.1934.

Schreiben von Graf von Schwerin, Verband der Rhein.-Westf. Presse, an H. Kortum. betr.: Prüfung, ob ein Kostenvorschuss gewährt werden kann. 12.11.1934.

Antwortschreiben von H. Kortum an Graf von Schwerin, Verband der Rhein.-Westf. Presse. Undatiert.

Schreiben von Graf von Schwerin, Verband der Rhein.-Westf. Presse, an H. Kortum. betr.: Übernahme des Kostenvorschusses. 3.12.1934.

Schreiben vom Bezirksschiedsgericht der Presse, Bezirk Niederrhein-Ruhr, an H. Kortum. betr.: Festlegung des Termins der mündlichen Verhandlung auf den 21.12.1934. 5.12.1934.

Schreiben vom Bezirksschiedsgericht der Presse an H. Kortum. betr. Verschiebung des anberaumten Termins auf den 10.1.1935. 13.12.1934.

Schreiben vom Bezirksschiedsgericht der Presse an H. Kortum. Anlage: Abschrift des gegnerischen Schriftsatzes. 3.1.1935.

Schreiben von H. Kortum an Graf von Schwerin, Verband der Rhein.-Westf. Presse. Betr.: Bitte um die Vertretung durch einen Rechtsanwalt. 4.1.1935.

Schreiben von H. Kortum an das Bezirksschiedsgericht der Presse. Inhalt: Stellungnahme zu dem gegnerischen Schriftsatz. 6.1.1935.

Schreiben vom Verband der Rhein-Westfl. Presse, Graf von Schwerin, an H. Kortum. betr.: Stellung eines Anwalts für das Schiedsgericht nicht möglich. 7.1.1935.

Schreiben von H. Kortum an Graf von Schwerin, Verband der Rhein.-Westf. Presse. Betr. Ergebnis der Verhandlung: Unschuld des H. Kortum und Stattgabe seiner Forderungen. 15.1.1935.

Heinrich Kortum: 2. Teil des Prozesses um restliches Gehalt

(„1344 Mark wurden auf Vergleichsweg bezahlt, fast meine 100%ige Forderung.“)

II Ak 73/36 -1-

Schreiben vom Landgerichtsdirektor Stange, Obmann des Bezirksschiedsgerichtes der Presse, Bezirk Niederrhein-Ruhr, Essen, an H. Kortum. Anlagen: Berufungsschrift der WLZ.21.2.1935. Berufungsbegründung der WLZ.28.2.1935. 1.3.1935.

Schreiben vom Amtsgerichtsrat Wawretzko, Obmann des Oberschiedsgerichtes, Berlin, an H. Kortum. betr.: Termin der mündlichen Verhandlung.5.3.1935.

Schreiben von H. Kortum an das Oberschiedsgericht der Presse, Berlin. Inhalt: Antrag, die Berufungsklage zu verwerfen. Begründung des Antrags und Unterrichtung des Gerichts. 6.3.1935.

Schreiben von H. Kortum an den Obmann des Oberschiedsgerichtes der Presse. Inhalt: Ergänzung der Ausführungen im Schreiben von 6.3.1935. 7.3.1935.

Schreiben von Schröder, Vorsitzender des Kreisgerichts Dortmund an den Pg. Ewald Löbbert, Hauptschriftleitung der WLZ. (Abschrift). Anlagen: Abschriften von gewünschten Zeugenaussagen in Sachen Kortum: 1. Aussage des Pg. Kurt Leue. 18.9.1934. 2. Aussage des Pg. Bernhard Weckermann, Gastwirt. 1.10.1934. 20.3.1935.

Schreiben vom Westdeutschen Beobachter, Gauverlag der NSDAP an den Pg. E. Löbbert. (Abschrift). Inhalt: Verurteilung der Tatsache, dass H. Kortum einen Bericht von der Kölnischen Volkszeitung über den Dessauer Prozess übernommen hat. 13.3.1935.

Schreiben von Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. Anlage: Schriftsatz der Gegenseite. 23.3.1935.

Schreiben von H. Kortum an das Oberschiedsgericht der Presse. Inhalt: Erwiderung des Schriftsatzes der Gegenseite. 28.3.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. betr.: Nennung der Beisitzer in der Verhandlung am 3.4.1935. 29.3.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. Anlage: Abschrift der Sitzungsniederschrift der Verhandlung vom 3.4.1935. 4.4.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. Anlage: Zuschrift der Gegenseite: Widerrufung des am 3.4. geschlossenen Vergleichs. 26.4.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. Anlage: Abschrift eines Beschlusses des Oberschiedsgerichtes. 30.4.1935.

Schreiben von den Prozessbevollmächtigten der WLZ an H. Kortum. Inhalt: Die WLZ ist bereit, den am 3.4. geschlossenen Vergleich anzunehmen. 11.5.1935. Antwortschreiben von H. Kortum (handschriftlich) 16.5.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. betr.: Aufhebung des am 14.5. anberaumten Verkündigungstermins. Anlage: Beglaubigte Abschrift des Beschlusses. 13.5.1935.

Schreiben von den Prozessbevollmächtigten der WLZ an H. Kortum. Inhalt: Bitte um sofortige Mitteilung, ob H. Kortum bereit ist, den Vergleich anzunehmen. Vergleichswortlaut. Handschriftlich von H. Kortum. 21.5.1935.

Schreiben vom Amtsgericht an H. Kortum, z. Zt. In U-Haft, Kreisgefängnis. 24.5.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. Inhalt: Anfrage, wie weit die Vergleichsverhandlungen zw. Kortum/WLZ gediehen sind. Antwortschreiben von H. Kortum (handschriftlich). 4.6.1935.

Schreiben von den Prozessbevollmächtigten der WLZ an H. Kortum. 11.6.1935. Anlage: Vorgeschriebene Einwilligungserklärung. Antwortschreiben von H. Kortum (handschriftlich). 15.6.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. betr.: Verkündungstermin am 20.8.1935. 8.8.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum:
Aufhebung des anberaumten Verkündungstermins. 13.8.1935.
Festsetzung des Verkündungstermins auf den 4.9.1935. 26.8.1935.
Verschiebung des Termins auf den 25.9.1935. 5.9.1935.

Schreiben von H. Kortum an das Oberschiedsgericht der Presse. Inhalt: Vorschlag für einen Vergleich mit der WLZ. 25.10.1935.

Schreiben von H. Kortum an das Oberschiedsgericht der Presse. Inhalt: Wiederholung des Schreibens v. 25.10.; 17.11.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. betr.: Verschiebung des Verkündungstermins auf den 6.12.1935. 27.11.1935.

Schreiben von den Prozessbevollmächtigten der WLZ an H. Kortum. Inhalt: Annahme des von Kortum vorgeschlagenen Vergleichs. Anlage: Erklärung. 29.11.1935.

Vergleich. 3.12.1935.

Schreiben vom Oberschiedsgericht der Presse an H. Kortum. betr.: Aufhebung des anberaumten Termins. 9.12.1935.

Kortum, Heinrich: Mein Freispruch im Polit-Prozess (und Sieg gegen die geldgierige Krankenkasse).

I. Verhandlung vor dem Oberlandesgericht Hamm. H. Kortum ist angeklagt a) der Vorbereitung zum Hochverrat, b) des Verstosses gegen das Gesetz zum Schutze der Führer und zum Schutze von Partei und Staat.

Schreiben von Dr. jur. Fritz Stegmann an die Ehefrau Heinrich Kortum. Anlage: Abschrift eines Schreibens des Kreisrechtsamts der NSDAP. 12.9.1935.

Schreiben von Dr. jur. Hagemann, Rechtsanwalt von H. Kortum, an das Oberlandesgericht in Hamm. Inhalt: Nennung von Zeugen für H. Kortum.

Schreiben von Tiefenbach, Gauabteilungsleiter Gau Westfalen-Süd, Rechtsamt, an Maria Kortum. 20.9.1935.

Schreiben von Dr. Hagemann an Maria Kortum. betr.: Vertagung der Verhandlung auf den 21.10. 20.9.1935.

Aktenzeichen der Strafsache 50Js276/35. H. Kortum war vom 10.4. bis 21.10. in Haft. 21.10.1935

Schreiben vom Amtsgericht an H. Kortum. betr.: Verlorengegangener Einschreibbrief. 14.6.1935.

Schreiben von H. Kortum an das Hauptpostamt Braunschweig. Undatiert (25.10.35?)

Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm. Freispruch von H. Kortum. 11.11.1935.

Briefumschlag, Datum des Poststempels: Abs.: Geschäftsstelle des Oberlandesgerichts in Hamm. Adressat: Heinrich Kortum. 15.11.1935.

Zwischenbescheid der Reichspostdirektion. Postkarte, adressiert an H. Kortum. 28.10.1935.

Schreiben von der Reichspostdirektion an H. Kortum. betr.: Verlorengegangener Einschreibbrief. 16.11.1935.

Schreiben von H. Kortum an die Reichspostdirektion, Braunschweig. Undatiert.

Zeitungsausschnitte

Abschied von Westfalen. Generalstaatsanwalt von Steinaecker nach Schlesien berufen. In: Westfälische Landeszeitung, Dortmund, Folge 346 v. 18.12.1935.

Zum Schiedsrichter beim Schiedsgericht für Oberschlesien ernannte. (Quelle unbekannt). Undatiert.

Photo anlässlich einer Arbeitstagung der Landgerichtspräsidenten des Oberlandesgerichtsbezirks Hamm. (Quelle unbekannt) undatiert.

Kortum, Heinrich, Stichworte. (Quelle unbekannt) undatiert.

Schreiben von H. Kortum an die Rechtsanwälte Hartleif, Stockheck und Dr. Bonhage, Prozessbevollmächtigte der WLZ. Inhalt: Bitte um ein Zeugnis. 24.1.1935.

Schreiben von H. Kortum an die Rechtsanwälte der WLZ. Inhalt: Bitte um die möglichst schnelle Zusendung des Zeugnisses. 28.1.1935.

Schreiben von den Rechtsanwälten der WLZ an H. Kortum. Anlage: Zeugnis. 29.1.1935.

Schreiben von H. Kortum an die Rechtsanwälte der WLZ. Inhalt: Beanstandungen an dem Zeugnis. 30.1.1935.

Schreiben von H. Kortum an den Obmann des Bezirksschiedsgerichtes der Presse, Bezirk Niederrhein-Ruhr, Essen. Inhalt: Klage um die Ausstellung eines Zeugnisses. 1.2.1935.

Schreiben von den Rechtsanwälten der WLZ an H. Kortum. betr.: Antwort auf das Schreiben v. 30.1.; 5.2.1935.

Schreiben von Stange, Obmann des Bezirksschiedsgerichtes der Presse, Bezirk Niederrhein-Ruhr an H. Kortum. betr.: Klage von Kortum um die Ausstellung eines Zeugnisses. 5.2.1935.

Schreiben von Kortum an das Bezirksschiedsgericht. Inhalt: Klage auf die Ausstellung eines Zeugnisses. Begründung der Klage. 6.2.1935.

Schreiben von H. Kortum an das Bezirksschiedsgericht. Inhalt: Ergänzende Ausführungen zu dem Schreiben vom 6.2.35; 8.2.1935.

Schreiben vom Bezirksschiedsgericht, Stange, an H. Kortum. betr.: Festsetzung des Streitwertes. 12.2.1935.

Schreiben von H. Kortum an den Verlagsdirektor Paul Förster, WLZ. Betr.: Ausstellung eines Zeugnisses. 14.2.1935.

Schreiben vom Bezirksschiedsgericht an H. Kortum. Anlage: Schriftsatz der WLZ. 23.2.1935.

Schreiben von H. Kortum an den Obmann des Bezirksschiedsgerichts. Inhalt: Stellungnahme zu dem gegnerischen Schriftsatz. 26.2.1935.

Schreiben von H. Kortum an den Obmann des Bezirksschiedsgerichtes. Inhalt: Beantwortung des Schreibens v. 12.2.35. 26.2.1935.

Schreiben von den Rechtsanwälten der WLZ an H. Kortum. Anlage: Zeugnis. 2.3.1935.

Schreiben vom Bezirksschiedsgericht an H. Kortum. betr.: Ablehnung eines Kostenvorschusses. Anlage: Beschluss. Festsetzung des Streitwertes auf 500,-- RM. 4.3.1935.

Abschrift. Bestätigung der WLZ, dass H. Kortum bei der Übernahme einer neuen Stellung keine Schwierigkeiten gemacht werden. 5.2.1936.

Kampf um die Eintragung in die Berufsliste der Schriftleiter

(Heinrich Kortum: Kampf um die Schriftleiterlizenz).

II Ak 73/36 -2-

Verein Dortmunder Presse. Beitragsquittungen. Jan. – Juli 1934.

Schreiben von H. Kortum an den Verband der Rheinisch-Westf. Presse. Betr.: Stellenvermittlung im Reichsverband der Deutschen Presse (RDP), Berlin. 26.3.1934.

Schreiben vom Verband der Rhein.-Westf. Presse an H. Kortum. 28.3.1934.

Schreiben vom RDP an H. Kortum. betr.: Kostenlose Zustellung der Vakanzenlisten. 6.4.1934.

Schreiben von H. Kortum an den Graf von Schwerin, Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen der Deutschen Presse. 25.10.1935.

Schreiben vom Landesverband Westf., Graf v. Schwerin an H. Kortum. betr.: Ergebnisse der Hauptverhandlung gegen Kortum. 30.10.1935.

Schreiben von H. Kortum an Graf v. Schwerin, Landesverband Westf. Inhalt: Ergebnisse der Hauptverhandlung am 21.10.1935. 3.11.1935.

Schreiben von H. Kortum an Toenjes, geschäftsführender Leiter des Landesverbandes Niedersachsen. Inhalt: Ergebnis der Hauptverhandlung. Bitte um Zurückführung an Landesverband Westfalen. 1.11.1935.

Schreiben vom Landesverband Niedersachsen, Toenjes an H. Kortum. betr.: Rücküberweisung an den Verband Westf. 2.11.1935.

Schreiben vom Landesverband Westf., Graf v. Schwerin an H. Kortum. Inhalt: Bitte das ausgefertigte Urteil vom Oberlandesgericht zur Kenntnis zuzuschicken. 6.11.1935.

Antwortschreiben von H. Kortum an den Graf v. Schwerin, Verband Westfalen. Inhalt: Aufgrund der Geheimhaltung wird keine schriftliche Ausfertigung des Urteils gegeben. 8.11.1935.

Schreiben von H. Kortum an Graf v. Schwerin, Verband Westf. Betr.: Ergebnis des Vergleiches mit der WLZ. 5.12.1935.

Schreiben von H. Kortum an die Stellenvermittlung des RDP, Berlin. Inhalt: Lebenslauf. 20.1.1936.

Schreiben von H. Kortum an die Stellenvermittlung des RDP. Anlage: Ausgefüllter Fragebogen (Abschrift). 6.2.1936.

Informationen über den Fragebogen der Stellenvermittlung des RDP. Undatiert.

Rundschreiben der Sozialen Kassen des Landesverbandes Rheinland-Westfalen im RDP. 17.4.1936.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverband Westfalen im RDP. Betr.: Rückständige Verbandsgelder. Anlage: Beitrags-Quittung. 21.4.1936.

Schreiben des Reichsverbandes der Deutschen Presse an H. Kortum. Inhalt: Die Zusendung der „Deutschen Presse“ sei nicht möglich, da die Eintragung Kortums in die Berufsliste der Schriftleiter noch nicht geklärt sei. 9.6.1936.

Schreiben von H. Kortum an Frau Benedix.

Anlage:

Schreiben an Graf v. Schwerin, Landesverband Westfalen. Betr.: Eintragung in die Berufsliste der Schriftleiter. 11.6.1936.

Schreiben von H. Kortum an Frau Benedix. Inhalt: Bitte um baldige Klärung seiner Angelegenheit. 2.7.1936.

Schreiben vom Landesverband Westfalen an H. Kortum. betr.: Antrag auf die Eintragung in die Berufsliste der Schriftleiter. 23.7.1936.

Schreiben von H. Kortum an den Reichsverband der Deutschen Presse. Inhalt: Beschreibung des Prozessvorgangs und Bitte um Eintragung in die Berufsliste. 25.7.1936.

Rundschreiben des Verbandskreises Münsterland im RDP. Betr.: Berufsliste. 25.7.1936.

Einlieferungsschrein der Post: Verbandsbeitrag. 27.7.1936.

Schreiben von Landesverband Westfalen an H. Kortum. Inhalt: Eintragung in die Berufsliste der Schriftleiter abgelehnt. 21.8.1936.

Schreiben von der Stellenvermittlung des RDP an H. Kortum. Betr.: Zurücksendung seiner Bewerbungsmappe. 19.9.1936.

Rundschreiben von Landesverband Westfalen in RDP. Allgemeine Informationen für die Mitglieder. Okt. 1936.

5 Schreiben von H. Kortum im Zeitraum von 16.8. bis zum 6.9.1937 an Dr. Friedrich Karl Pffarrerott, Leiter des Landesverbandes Westfalen im RDP. Jeweiliger Inhalt der Schreiben: Bitte um Eintragung in die Berufsliste der Schriftleiter. 16.8.; 20.8.; 1.9.; 5.9.; 6.9.1937.

Schreiben vom Landesverband Westf., Geschäftsführer Paffrath an H. Kortum. Inhalt: Mitteilung, das H. Kortum in die Berufsliste B der Schriftleiter eingetragen worden ist. 7.9.1937.

Schreiben von H. Kortum an den Geschäftsführer des Landesverbandes Westf. Im RDP, Paffrath. Inhalt: Dankesworte für gehabte Mühen. 8.9.1937.

Schreiben vom Landesverband Westf., Paffrath an H. Kortum. Anlage: Rundschreiben des RDP. Betr.: Zusatzversicherungen. 9.9.1937.

Schreiben vom Landesverband Westf., F. K. Pafferott an H. Kortum: betr.: Bestätigung der Eintragung in die Berufsliste. 9.9.1937.

Schreiben von H. Kortum an F. K. Pafferott, Verband Westf. Inhalt: Antrag, die Sportschriftleitung bei der Bochumer Ausgabe der „Heimat am Mittag“ übernehmen zu können. Sept. 1937.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverband Westf. Anlage: Abschriften von Urkunden. Sept. 1937.

Schreiben vom Landesverband Westf., Paffrath an H. Kortum. 21.9.1937.

Schreiben vom Landesverband Westf., Paffrath an H. Kortum. Inhalt: Genehmigung der Ausübung der Sportschriftleitung. 21.9.1937.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverband Westf., z. H. Paffrath. 23.9.1937.

Rundschreiben: Westfälische Berufskameraden (streng vertraulich). 19.11.1937.

Schreiben von H. Kortum an den Hauptschriftleiter Dr. Hundt, Hattingen. Inhalt: Gegendarstellung zu dem Vorwurf, eine falsche Überschrift gewählt zu haben. 24.11.1937.

Schreiben von Karl Bode, Verbandskreisleiter Bochum im Landesverband Westf. Des RDP. Inhalt: Vorwurf der Nichteinhaltung eines gewünschten Veröffentlichungstermins. 18.2.1938.

Deutsche Presse. Sonderausgabe. 28. Jg., 1938, März. 12.3.1938.

Schreiben von H. Kortum an den Verbandskreisleiter K. Bode. Inhalt: Gegendarstellung zu dem Vorwurf im Schreiben vom 18.2.38. 14.3.1938.

Antwortschreiben von K. Bode, Verbandskreis BO an H. Kortum. 17.3.1938.

Schreiben vom Leiter des Verbandes Westf. An H. Kortum. Inhalt: Unterstützung des Vorwurfs von K. Bode. 18.3.1938

An alle Redner und Schriftleiter. Merkblatt (vertraulich). März 1938.

Schreiben vom Geschäftsführer des Landesverbandes Westf., Paffrath an H. Kortum. Inhalt: Vorwurf, eine amtliche Bekanntmachung im Textteil veröffentlicht zu haben. 31.3.1938.

Schreiben von H. Kortum an den Geschäftsführer des Landesverbandes Westf. Inhalt: Bestätigung des Erhalts des Schreibens vom 31.3.38. 5.4.1938.

Schreiben vom Landesverband Westf. an H. Kortum. 5.7.1938.

Schreiben vom Verbandskreis Bochum an H. Kortum. 18.10.1938.

Schreiben vom Landesverband Westfalen an H. Kortum. 2.12.1938.

Rundschreiben vom Landesverband Westfalen (allgemeine Informationen und Anschriften der Verbandskreisleiter). 19.9.1939.

Schreiben von H. Kortum an den Leiter des Landesverbandes Westf. Inhalt: Antrag auf Eintragung in die Berufsliste A der Schriftleiter. 18.10.1940.

Schreiben vom Landesverband Niederrhein an H. Kortum. Inhalt: Erlaubnis unter Vorbehalt, die Tätigkeit als Hauptschriftleiter auszuüben. 22.10.1940.

Schreiben vom Landesverband Westf. an H. Kortum. Betr.: Überweisung in den Landesverband Niederrhein. 25.10.1940.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverband Westf. betr.: Bestätigung der Übertragungsmittelung. 30.10.1940.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverbandsleiter des Landesverbandes Niederrhein, Dr. Pudor. Inhalt: Mitteilung, dass H. Kortum vom Landesverband Westf. in die Abteilung A der Berufsliste als Schriftleiter für alle Fächer übertragen worden ist. 30.10.1940.

Schreiben vom Landesverband Niederrhein an H. Kortum. betr.: Bestätigung der Überweisung in den Landesverband Niederrhein. 16.11.1940.

Schreiben von H. Kortum an den Bezirksgruppenleiter der Bezirksgruppe Essen im Landesverband Niederrhein des RDP. Inhalt: Mitteilung der neuen Arbeitsstelle. 3.1.1941.

Schreiben von H. Kortum an Dr. Pudor. 4.3.1941.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverband Niederrhein. Undatiert.

Schreiben vom Landesverband Niederrhein an H. Kortum. 27.3.1941.

Schreiben von H. Kortum an den Kreisverband Essen. 29.5.1941.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverband Niederrhein. 29.5.1941.

Schreiben von H. Kortum an den Landesverband Nordmark im RDP. 9.6.1941.

Schreiben von H. Kortum an den Reichsverband der Deutschen Presse. 16.11.1941.

Heinrich Kortum: Mein Sieg gegen die geldgierige Krankenkasse

(Schriftverkehr über die Nachzahlung von Mitgliedsbeiträgen).

II Ak 73/36 -3-

Schreiben von:

H. Kortum an die Kaufmännische Krankenkasse Halle. 12.2.1936.

Kaufmännische Krankenkasse Halle an Kortum. 15.2.1936.

Kortum an die Kaufmännische Krankenkasse Halle. 19.2.1936.

Kaufmännische Krankenkasse Halle an Kortum. 12.3.1936.

Kortum an Kaufmännische Krankenkasse Halle. 18.9.1936.

Kaufmännische Krankenkasse Halle an Kortum. 1.10.1936.

Kaufmännische Krankenkasse Halle an Kortum mit Quittungen über geleistete Zahlungen. 6.7.1937.

Heinrich Kortum: Der Kampf um eine Stellung (März 1934 – September 1937)

II Ak 73/36 -3-

Bewerbungsschreiben von H. Kortum an die Kölnische Volkszeitung. 19.3.1934.

Antwortschreiben der Kölnischen Volkszeitung an H. Kortum. 22.3.1934.

Schreiben von H. Kortum an den Spruch-Ausschuss des Arbeitsamtes, Dortmund. Anlage: Antrag auf Ausstellung eines Arbeitsbuches. 10.4.1934.

Schreiben vom Arbeitsamt Dortmund an H. Kortum. 27.3.1934.

- Reichsverband der Deutschen Presse, Abt. Stellenvermittlung: Stellenanzeigen. 12.1.1935.
Bewerbungsschreiben von H. Kortum: B6420 (Tageszeitung), auf eine Anzeige im Zeitungs-Verlag. 14.1.1935.
- An den Hauptschriftleiter O'Daniel, Schriftleitung „Der Westen“ (Ullstein). 15.1.1935.
Antwortschreiben vom Verlag Ullstein an H. Kortum. 20.1.1935.
- Antwortschreiben von Christian Müller, Braunschweiger Neueste Nachrichten an H. Kortum (bezgl. der Ausschreibung B6420 im Zeitungs-Verlag). 24.1.1935.
- Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, Braunschweiger Neueste Nachrichten. Inhalt: Tabellarischer Organisationsplan für den Provinzteil. 28.1.1935.
- Schreiben von Ch. Müller, Braunschweiger Neueste Nachrichten an H. Kortum. 1.2.1935.
Schreiben vom Ch. Müller, Braunschweiger Neueste Nachrichten an H. Kortum. 11.2.1935.
Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, Braunschweiger Neueste Nachrichten. 12.2.1935.
Schreiben von Ch. Müller, Braunschweiger Neueste Nachrichten (BNN) an H. Kortum., Inhalt: Informationen über die Zeitung BNN. 18.2.1935.
- Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN, Inhalt: Vorschläge für den Aufbau der Zeitung BNN. 19.2.1935.
- Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN. 4.3.1935.
Schreiben von Ch. Müller, BNN an H. Kortum. 8.3.1935.
Schreiben von Ch. Müller, BNN an H. Kortum. 14.3.1935.
- Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN, Anlage: Abrechnung über die Vorstellungsreise. 15.3.1935.
- Zwei Lohntüten: Vom 15. – 31.3.1935 und 1. – 10.4.1935.
- Abschrift einer Anzeige von H. Kortum, „Vornehm Möbl. Zimmer zu mieten gesucht ...“ undatiert.
- Angebot auf die Anzeige von G. Fuchs. undatiert.
- Drei Schreiben von Ch. Müller, BNN an H. Kortum. 17.4.; 17.4.; 20.4.1935.
- Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN. 15.10.1935.
Schreiben vom Ch. Müller, BNN an H. Kortum. 28.10.1935.
Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN. 1.11.1935.
Schreiben von Ch. Müller, BNN an H. Kortum, 12.11.1935.
Frachtbrief an H. Kortum, 12.11.1935.
Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN. 17.11.1935.
Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN, 5.12.1935.
Schreiben von Ch. Müller, BNN an H. Kortum, 7.12.1935.
- Bewerbungsschreiben von H. Kortum an die Westdeutsche Tageszeitung, 11.12.1935.
Antwortschreiben von Rudolf Hundt, Verleger der Hattinger Zeitung, „Die Heimat am Mittag“, an H. Kortum, 27.1.1936.
- Schreiben von H. Kortum an R. Hundt, Verleger, 2.2.1936.
Schreiben von R. Hundt, Verleger, an H. Kortum, 4.2.1936.
- Bewerbungsschreiben von H. Kortum an den Schriftleiter Dr. Georg Heider, Schriftleitung: „Westfälischer Kurier“, Hamm, 5.2.1936.
- Schreiben von H. Kortum an Ewald Löbbert, WLZ. 5.2.1936.
Schreiben von H. Kortum an R. Hundt, Verleger, 6.2.1936.
Schreiben von H. Kortum an die Kreisleitung der NSDAP, Dortmund, 12.2.1936.

- Schreiben von der Kreisleitung der NSDAP an H. Kortum, 15.2.1936.
Braunschweiger Neueste Nachrichten. Nr. 38 v. 14.2.1936.
Schreiben von H. Kortum an Ch. Müller, BNN, betr. Zusammenlegung der Zeitungen in Brswg. 19.2.1936.
Schreiben von H. Kortum an R. Hundt, Verleger, 19.2.1936
Schreiben von R. Hundt an H. Kortum, 21.2.1936.
Schreiben von H. Kortum an Ewald Löbbert, WLZ, 22.2.1936.
Schreiben von R. Hundt an H. Kortum, 28.2.1936.
Schreiben von H. Kortum an Ewald Löbbert, WLZ, (Einschreiben), 7.3.1936.
Handschriftliche Notiz: Angebot eines möblierten Zimmer, 20.3.1936.
Handschriftlicher Brief von der Familie Diegel an H. Kortum, undatiert.
Der Führer hat sein Wort gehalten! Wir alle danken ihm dafür. In: Münsterländische Volkszeitung, Rheine, vom 16.3.1936?
Schreiben von Georg Heider, Westf. Kurier, an H. Kortum, 24.3.1936.
Bewerbungsschreiben von H. Kortum auf die Anzeige M8450 im Zeitungs-Verlag, 5.4.1936.
Antwortschreiben auf eine Bewerbung (Absender unbekannt), undatiert.
Brief von Dr. Düsenberg an H. Kortum, 12.4.1936.
Schreiben von der Kasseler Post, Verlagsleitung, an H. Kortum, 17.4.1936.
Schreiben von H. Kortum an die Kasseler Post, Verlagsleitung, 19.4.1936.
Schreiben von H. Kortum an die Geheime Staatspolizei, Dortmund, 20.4.1936.
Schreiben von H. Kortum an die Geschäftsstelle des „Zeitungs-Verlags“. Betr.: Aufgabe eines Stellengesuches, 16.5.1936
Schreiben von H. Kortum an die Vera-Verlagszeitung im Münsterland. 11.7.1936.
Drei Lohntüten: Juli, August 1936 und undatiert.
Antwortschreiben von der Vera-Verlagszeitung an H. Kortum, 18.7.1936.
Schreiben von H. Kortum (?) an den Leiter der Landesstelle Westf.-Nord des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Pg. Schmidt, 21.7.1936.
Schreiben von H. Kortum an Dr. Rediger, Volkszeitung, Emsdetten, undatiert.
Schreiben von H. Kortum an Dr. Düsenberg, Chef vom Dienst der „KP“, Kassel, 28.7.1936.
Schreiben von H. Kortum an Jahnke, Kasseler Post. Anlage: Honorarabrechnung, undatiert.
Schreiben von Dr. Düsenberg, Kasseler Post an H. Kortum, 30.7.1936.
Schreiben von H. Kortum an den Leiter der Landesstelle Westf.-Nord des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. 28.4.1936.
Schreiben von H. Kortum an das Arbeitsamt Dortmund, Abt. für Arbeitsbücher, 14.9.1936.
Schreiben von H. Kortum an die Firma Heinrich und Josef Lechte, Emsdetten, 25.9.1936.
Schreiben von Heinrich und Josef Lechte an H. Kortum. 26.9.1936.
Bewerbungsschreiben von H. Kortum auf die Anzeige B902, Dr. Schürmann, Anzeigen-Mittler, Düsseldorf, an die Kaufmännische Krankenkasse, 18.5.1937.
Schreiben von der Kaufmännischen Krankenkasse Halle an H. Kortum:
25.5.1937
31.5.1937
17.6.1837
18.6.1937
24.6.1937.

- Schreiben von H. Kortum an die Kaufmännische Krankenkasse Halle. 25.6.1937.
Schreiben von H. Kortum an den Oberstaatsanwalt in Dortmund, 26.6.1937.
Schreiben von der Kaufmännischen Krankenkasse Halle an H. Kortum, 26.6.1937.
Schreiben von H. Kortum an die Kaufmännische Krankenkasse Halle, 27.6.1937.
Schreiben von der Kaufmännischen Krankenkasse Halle an H. Kortum, Anlage:
Arbeitsvertrag mit der Kaufmännischen Krankenkasse Halle; Verpflichtungsschein für H.
Kortum, 30.6.1937.
Polizeiliche Anmeldung von H. Kortum in Düsseldorf, 10.7.1937.
Schreiben von H. Kortum an die Bezirksverwaltung Westdeutschland, z. Hd.
Bezirksgeschäftsführer Gollnisch, Kaufmännische Krankenkasse Halle. 9.9.1937.
Schreiben von H. Kortum an den Bezirksgeschäftsführer Gerhard Gollnisch, 14.9.1937

Heinrich Kortum: Die Jagd nach Stellungen und Gehaltsverbesserungen

II Ak 73/36 -3-

- Schreiben von Rudolf Hundt, Verleger der Hattinger Zeitung an H. Kortum. 29.7.1937.
Handschriftliches Schreiben von H. Kortum an R. Hundt. 3.8.1937.
Schreiben von R. Hundt an H. Kortum. 16.8.1937.
Schreiben von H. Kortum an R. Hundt. 16.8.1937.
Schreiben von H. Kortum an R. Hundt. 20.8.1937.
Schreiben von R. Hundt an H. Kortum. 22.8.1937.
Schreiben von H. Kortum an R. Hundt. 5.9.1937.
Schreiben von H. Kortum an R. Hundt. 18.7.1939.
Brief von H. Kortum an Hans Hollender. 18.8.1940.
Schreiben von H. Kortum. 4.9.1940.
Bewerbungsschreiben von H. Kortum an die Essener Lokal-Post. 8.10.1940.
Schreiben von H. Kortum an die Essener Lokal-Post. 8.10.1940.
Stellungsgesuch von H. Kortum. In: Zeitungs-Verlag, Berlin. 42. Jg., 1941, Nr. 15, April, S.
164. (Quittung für die Zahlung der aufgegebenen Anzeige). 12.4.1941.
Bewerbungsschreiben von H. Kortum an die Tageszeitung „Rheinisches Volksblatt“, Hilden.
(Anzeige: ZV 100 059/Ala, Berlin W35). 22.1.1941.
Antwortschreiben von Richard Peters, Verleger des „Rheinische Volksblattes“, Hilden.
10.2.1941.
Schreiben von R. Peters, Rheinische Volksblatt an H. Kortum. 11.2.1941.
Schreiben von H. Kortum an R. Peters, Rheinische Volksblatt. 26.2.1941.
Schreiben von H. Kortum an Geulen, Hauptschriftleiter des Essener-Lokal-Anzeiger.
4.3.1941.
Schreiben von Hans Hollender an H. Kortum. 5.3.1941.
Schreiben von H. Kortum an den Verlag „Die Heimat am Mittag“, z. Hd. Des Schriftleiters
Hans Hollender und des Verlegers Rudolf Hundt. (dass. 2. Es.) 8.3.1941.
Schreiben vom Verlag C. Hundt an H. Kortum. 20.3.1941.
Schreiben von H. Kortum an den Verlag C. Hundt. (dass. 2. Ex.) 21.3.1941.

Auf die Anzeigen von H. Kortum im Zeitungs-Verlag (1941, Nr. 15, April) erhält Kortum von den

Verlagen folgender Zeitungen ein Stellenangebot:

Telegramm vom „Eisleber Tageblatt“. 13.4.1941.
„Der Ostmärker“. Heimatztg. Für das Sternberger Land. 14.4.1941.
„Tages-Zeitung“. Schönebeck/Elbe. 14.4.1941.
„Mühlhäuser Anzeiger“. 15.4.1941.
„Liegnitzer Tageblatt“. 15.4.1941.
„Hallische Nachrichten“. 15.4.1941.
„Lötzener Zeitung“. 15.4.1941.
Telegramm von der „Loetzener Zeitung“. 23.4.1941.
„Bruchsaler Neue Zeitung“. 15.4.1941.
„Thüringer Tageszeitung“. 15.4.1941.
„Landsberger General-Anzeiger“. 15.4.1941.
„Lützener Tageblatt“. 15.4.1941.
Verlag Moritz Stadler, Villach. 15.4.1941.
Verlag J. J. Augustin, Glückstadt. 16.4.1941.
„Der Grafschafter“, Moers (Niederrhein). 18.4.1941.
Otto Hoffmanns Verlag, Berlin. 18.4.1941.
Zeitungsverleger Alfred Kortes. 22.4.1941.
Schreiben von Leopold Menneberg an H. Kortum. 17.4.1941.
Schreiben von H. Kortum an Leopold Menneberg. undatiert.

Antwortschreiben von H. Kortum an folgende Verlage, die Kortum ein Stellenangebot gemacht haben:

Verlag Gerhard Pannen, „Der Grafschafter“. Moers. undatiert.
Verlag des „Mühlhäuser Anzeiger“. 22.4.1941.
Otto-Hoffmanns-Verlag, Berlin, 22.4.1941.
Dr. Herbert Krumbhaar, Verleger des „Liegnitzer Tageblatts“. 22.4.1941.
Verlagsleitung der „Thüringer Tageszeitung“. 22.4.1941.
Dr. Hans Joachim Huck, „Hallische Nachrichten“. 22.4.1941.
Verlag J. J. Augustin, Glückstadt. 22.4.1941.

Antwortschreiben an H. Kortum

von Dr. H. Krumbhaar, „Liegnitzer Tageblatt“. 25.4.1941.
von Dr. H. K. Huck, „Hallische Nachrichten“. 25.4.1941.
von dem Verlag J. J. Augustin, „Glücksstädter Fortuna“. 28.4.1941.
Schreiben von H. Kortum an den Verlag J. J. Augustin. 4.5.1941.

Bewerbungsschreiben von H. Kortum an folgende Verlage:

Verlagsleitung der „Thüringer Tageszeitung“. 10.5.1941.
Verlag des „Mühlhäuser Anzeigers“. 10.5.1941.
Zeitungsverleger Alfred Kortes. 11.5.1941.
Otto-Hoffmanns-Verlag, Berlin. 11.5.1941.
Verleger der Ztg. „Der Ostmärker“, Reppen. 11.5.1941.

- Verleger der „Lötzener Zeitung“. 11.5.1941.
- Verleger der Ztg. „Bruchsaler Neue Zeitung“. 11.5.1941.
- Telegramm von dem Mühlhäuser Anzeiger Verlag an H. Kortum. 15.4.1941.
- Schreiben vom Mühlhäuser Anzeiger Verlag an H. Kortum. 13.5.1941.
- Schreiben von der Zeitung „Der Ostmärker“, Reppen an H. Kortum. 14.5.1941. Anlage: Probenummern des Ostmärker. 94. Jg., Nr. 110 vom 13.5.1941 und 94. Jg., Nr. 111 vom 14.5.1941 (s. Alphabetischer Katalog).
- Bewerbungsschreiben von H. Kortum an die Bruchsaler Neue Zeitung, Bruchsal. 14.5.1941.
- Telegramm von der Bruchsaler Neue Zeitung an H. Kortum. 15.5.1941.
- Schreiben von H. Kortum an die Bruchsaler Neue Zeitung. (dass. 2. Ex.) 15.5.1941.
- Schreiben von der Lötzener Verlagsdruckerei an H. Kortum. 16.5.1941.
- Schreiben von der Bruchsaler Neue Zeitung an H. Kortum. 16.5.1941.
- Schreiben von Alfred Kortes, Zeitungsverleger an H. Kortum. 17.5.1941.
- Schreiben von der Verlagsleitung Thüringer Tageszeitung an H. Kortum. 19.5.1941.
- Schreiben von H. Kortum an den Verlag J.J. Augustin, Glückstadt. 26.5.1941.
- Schreiben von H. Kortum an das Reichspropagandaamt Essen. 29.5.1941.
- Schreiben vom Essener Lokal-Anzeiger an das Reichspropagandaamt Essen. 29.5.1941.
- Schreiben vom Essener Lokal-Anzeiger an das Arbeitsamt Wattenscheid. 29.5.1941.
- Schreiben von H. Kortum an den Verlag J. J. Augustin. 29.5.1941.
- Schreiben von H. Kortum an Fräulein Kays, Wattenscheid (Verlag Karl Busch). 2.6.1941.
- Schreiben von H. Kortum an Knapp, Reichspropagandaamt Essen. 2.6.1941.
- Schreiben von Irmgard Kays an H. Kortum. 4.6.1941.
- Schreiben von der Bruchsaler Neue Zeitung an H. Kortum. 6.6.1941.
- Schreiben von H. Kortum an den Westdeutschen Pressedienst, z. Hd. May. 9.6.1941.
- Schreiben von H. Kortum an das Arbeitsamt Essen. 9.6.1941.
- Schreiben von H. Kortum an Karl Oehlers, Glücksstadt. 9.6.1941.
- Schreiben vom Templiner Kreisblatt, Templiner Zeitung, Verlag Alfred Kortes an H. Kortum.
- Anlage:
- Stellenangebot. 24.12.1941.